

Bekloppte Bräuche anderer Völker

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 6. Mai 2006 14:16

Ihr Lieben!

Ich suche händeringend nach Sitten anderer Völker, die für uns Deutsche völlig bescheuert klingen. Habt Ihr da Ideen für mich, besonders aus dem angelsächsischen Raum?

Beispiel:

Die Schotten, die einen Käse den Berg herunter jagen.

Liebe Grüße,
Dudel

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 6. Mai 2006 14:20

In Italien gibt es in einer Stadt eine Tomatenschlacht.

In einer anderen Tragen sie meterhohe Pflöcke aus religiösem Anlass durch die Gegend.

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 6. Mai 2006 14:28

Hi AK,

Du weißt nicht zufällig, in welcher italienischen Stadt die Tomatenschlacht stattfindet?

Gruß,
Dudel

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 6. Mai 2006 14:30

Huhu Dudelhuhn,

schau mal hier:

<http://www.stern.de/lifestyle/reis...hte/528934.html>

Liebe Grüße

strubbelsuse

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 6. Mai 2006 14:33

Ja, ich hab die Tomatina auch jetzt gefunden (allerdings in Spanien, aber in Italien werfen sie bestimmt auch damit).

Auf jeden Fall genau das, was ich suche! Super! Danke!

Wißt Ihr noch mehr?

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 6. Mai 2006 14:38

Ich suche so etwas gerne hier:

<http://www.helles-koepfchen.de/artikel/147.html>

Liebe Grüße

strubbelsuse

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 6. Mai 2006 14:42

Es war die ORANGENSCHLACHT:

Ivrea

Carnevale d'Ivrea -

Karnevalsfeier mit berühmter Orangenschlacht

"

Italien: Orangenschlacht fordert 164 Verletzte

Die traditionelle Orangenschlacht in der italienischen Stadt Ivrea forderte in diesem Jahr mit 164 Verletzten deutlich mehr Opfer als 2004.

Rund 25.000 Zuschauer wohnten dem Karnevals-Spektakel, an dem sich ca. 4.000 Orangen-Kämpfer beteiligten, bei.

Der Legende nach hat der Brauch seinen Ursprung im Mittelalter, als die Bauern einen ungeliebten Feudalherren durch eine Obst- und Gemüseschlacht aus dem Ort vertrieben."

Verzeihung, vor lauter Obst und Gemüse bin ich ganz durcheinander 😊

Beitrag von „Super-Lion“ vom 6. Mai 2006 14:44

Hallo Dudelhuhn,

vor kurzem kam im Fernsehen ein Bericht einer italiensichen (? oder war's eine andere südländische) Stadt. Ich glaube, es handelt sich um 2 Stadtteile oder Städte. Diese schießen jedes Jahr (schon seit 100 Jahren (?)) mit Feuerwerksraketen auf ihre Kirchtürme. Ziel ist es, den anderen Kirchturm zu treffen.

Klingt ziemlich absurd.

Leider weiß ich nicht mehr genau, wo das war und über google hab' ich auch nichts richtiges gefunden.

Vielleicht hat ja noch jemand den Bericht gesehen.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „volare“ vom 6. Mai 2006 14:50

Hallo Dudelhuhn,

unter <http://www.daneben.at/> findest du alles rund um "schlechtes Benehmen weltweit" - da findest du auch viele für uns seltsame Verhaltensweisen und sicher auch Bräuche und Traditionen.

Viele Grüße
volare

Beitrag von „Petra“ vom 6. Mai 2006 17:49

Bekloppt halten uns z.b. die Japaner, weil wir uns "einfach so" in die Badewanne legen. So schwimmt man ja in seinem eigenen Dreck und das ist sehr *bäääh* 😏 (von dem früher häufig stattgefundenen "Reihenbaden" am Wochenende wollen wir gar nicht erst sprechen 😂)

Und auch packt ein Japaner niemals nicht ein Geschenk aus, wenn der Schenker noch dabei ist.

Und da z.b. Melonen sehr teuer dort sind, werden gerne mal solche Früchte verschenkt, und damit man sie besser verpacken kann, werden sie in der eckigen Version gezüchtet.

Aber du wolltest ja Beispiel aus der anderen "Richtung"...

Passt sowas wie das Klopfen auf das Holzbrettchen, damit die Maden aus dem Käse kommen? - nee, denn das ist ja nicht bescheuert 😏 wer will denn schon Maden essen...

Oder die Amis, bei denen es eigentlich alles per Drive-Thru gibt? Bankgeschäfte, Videorückgabe und heiraten?

Petra

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Mai 2006 18:14

■ Zitat

Hier und da noch lebendig ist ein origineller und sehr alter Branch für das Bitten um die Hand der Liebsten, der einem Theater Auftritt gleicht und auf Sardinien "pricunta,, heißt. Der junge Mann, sein Vater, der einen Dichter darstellt, und Freunde reiten zum Haus der Angebeteten, wo sie der Vater des Mädchens bereits erwartet. Doch er tut erstaunt und fragt nach dem Grund des "unerwarteten" Besuchs. Der Dichter, der im Namen des Bewerbers spricht, sagt, daß er ein Lämmchen vermißt, es bereits überall gesucht hat und es nun in diesem Haus vermutet.

Der Vater des Mädchens antwortet, dass das Lämmchen nicht da sei. Er bitte jedoch alle einzutreten und sich zu vergewissern. Dem jungen Mann werden nun alle Frauen der Familie vorgestellt von den alten bis schließlich zur Auserwählten, in der der junge Mann das gesuchte Lämmchen erkennt. Die beiden umarmen sich, es beginnt sofort ein großes Fest und alle trinken auf das Wohl der nun Verlobten.

<http://www.wwweddingshop.com/Shop/brid.htm>

Zitat

Ostern im Ausland

Ostern wird vielerorts begangen - aber überall anders. Ein paar besonders schöne und witzige Bräuche wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Vielleicht reizen sie zur Nachahmung

In der Bretagne war es früher üblich, Schulanfängern das ABC aufzuschreiben, es kleinzuschneiden und mit ihrem Karfreitagsei zusammen zu servieren - en guete!

In Tenby, Wales, durfte man früher am Karfreitag nur barfuss auf die Straße gehen, um die Erde nicht zu stören. Bei nassem Wetter blieben wohl alle zuhause.

In Schweden freuen sich die Kinder am meisten auf den Ostersamstag. Dann verkleiden sie sich mit Kopftüchern und langen Röcken als "Osterweiber", rennen mit einem Kaffeekessel von Tür zu Tür und betteln um Süßigkeiten.

Mit einer Birkenrute schlägt man Freunde und Bekannte, aber nur leicht, am Palmsonntag in Finnland. Das soll Glück bringen. Am Ostersonntag heisst es: Ohren zuhalten! Dann nämlich ziehen die Kinder mit allem, was Krach macht, durch die Straßen, und beenden so die "stille Woche".

Wer am Ostermorgen in Flandern zum Fenster hinausschaut, um die Osterglocken beim Läuten zu beobachten, der bekommt für mindestens 3 Tage einen steifen Hals, so die Sage. Also, Kopf rein!

Hört man hingegen in den Philippinen am Ostermorgen die Kirchenglocken läuten, fassen die Eltern ihre Kinder behutsam am Kopf und heben sie so etwas in die Höhe. Sie meinen, dadurch würden ihre Kinder grösser - oder ihre Hälse wenigstens länger!

Alles anzeigen

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 6. Mai 2006 18:30

Oh Mann, die Italiener...very bekloppt, indeed! Thank you!

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Mai 2006 18:54

Eigentlich wollte ich ja was anderes posten, aber ich find's nicht mehr im net, weil ich nicht mehr weiß, wie's heißt.

Es muss wohl ein Vorläufer des Fußballs gewesen sein und wird in irgendwelchen englischen oder irischen Dörfern noch heute betrieben:

Ein Ball muss von einem ins andere Dorf gebracht werden, wobei das betreffende Dorf das mit allen Mitteln zu verhindern sucht. Dabei wird ein großes Gedränge gebildet (das heißt, die Männer des Dorfes quetschen sich in eine große Menge und versuchen die anderen, ebenfalls in einen Pulk gequetschten Männer, zurückzudrängen, der Ball ist irgendwo in der Mitte des Menschengequetsches vergraben (einer der Spieler hat ihn, aber den erwischt man nicht, weil er ihn in diesem Gedränge schlaue am Körper versteckt, oder so ähnlich war das!). Man kann als Ballbesitzer versuchen auszubrechen und wegzulaufen, aber dazu muss man erstmal aus der Mitte raus ohne dass jemand merkt, dass man diesen Ball hat. Und außen wird nach bestimmten Regeln, die auch völlig abgedreht waren, weitergequetscht, die einen versuchen, die anderen in Richtung des Tores (vormals: anderes Dorf) zu quetschen.

Bekloppt genug? ???

Wie HIESS denn das, zum Teufel?

Beitrag von „Punkt“ vom 6. Mai 2006 18:56

Ein anderes Volk im eigenen Land - die Sorben in der Lausitz mit all ihren Bräuchen.

Da holen zu Ostern die Mädchen Osterwasser und dürfen auf dem Weg nach Hause nicht sprechen...

Die Männer reiten in andere Orten und singen von der Auferstehung

<http://www.sorben.de/Ostern/Osterreiter.html>

Am 25.01. feiern sie die Vogelhochzeit etc.pp.

Ach und jede Menge mehr. Ich bin da kein Brauchexperte, aber schau doch mal hier:

<http://www.cottbus-und-umgebung.de/a1s0i96si0.html>

Beitrag von „Juliet“ vom 6. Mai 2006 19:09

und wie ist es mit den schottischen Highland Games mit "Tossing the caber"?

Baumstammweitwurf ist doch auch nicht jedermanns Sache.

Gruß, Juliet

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 6. Mai 2006 19:22

Das ist ALLES SUPER! Dankeschön.

Jetzt fehlen mir noch ein oder zwei Bräuche, von denen wir Deutsche sofort sagen würden: das ist barbarisch.

Beitrag von „Petra“ vom 6. Mai 2006 20:20

Zitat

Meike. schrieb am 06.05.2006 17:54:

Ein Ball muss von einem ins andere Dorf gebracht werden, wobei das betreffende Dorf

das mit allen Mitteln zu verhindern sucht. Dabei wird ein großes Gedränge gebildet
Wie HIESS denn das, zum Teufel?

Guck mal auf die Seite von Galileo (Pro7), dort hatten sie neulich einen Bericht dazu, vielleicht haben sie ein paar Infos auf ihrer Seite.

Petra

linkhinterherwerf

http://www.prosieben.de/lifestyle_maga...enarchiv/24769/

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 6. Mai 2006 20:42

Zitat

Meike. schrieb am 06.05.2006 17:54:

Eigentlich wollte ich ja was andres posten, aber ich find's nicht mehr im net, weil ich nicht mehr weiß, wie's heißt.

Es muss wohl ein Vorläufer des Fußballs gewesen sein und wird in irgendwelchen englischen oder irischen Dörfern noch heute betrieben:

Ein Ball muss von einem ins andere Dorf gebracht werden, wobei das betreffende Dorf das mit allen Mitteln zu verhindern sucht. Dabei wird ein großes Gedränge gebildet (das heißt, die Männer des Dorfes quetschen sich in eine große Menge und versuchen die anderen, ebenfalls in einen Pulk gequetschten Männer, zurückzudrängen, der Ball ist irgendwo in der Mitte des Menschengequetsches vergraben (einer der Spieler hat ihn, aber den erwischt man nicht, weil er ihn in diesem Gedränge schlau am Körper versteckt, oder so ähnlich war das!). Man kann als Ballbesitzer versuchen ausubrechen und wegzulaufen, aber dazu muss man erstmal aus der Mitte raus ohne dass jemand merkt, dass man diesen Ball hat. Und außen wird nach bestimmten Regeln, die auch völlig abgedreht waren, weitergequetscht, die einen versuchen, die anderen in Richtung des Tores (vormals: andres Dorf) zu quetschen.

Bekloppt genug? ???

Wie HIESS denn das, zum Teufel?

Das habe ich letztens auch noch im Fernsehen gesehen, das war wirklich seltsam!

Beitrag von „alias“ vom 7. Mai 2006 15:41

Für derartige Informationen sind auch die

<http://www.w-akten.de>

eine gute Quelle.

Zitat

Was sind die W-Akten?

In den W-Akten sammle ich Wissen, das keiner braucht. Abgelegte Informationen, vergessene Fakten, Unglaubliches und Unglaublichwürdiges aus den vergessenen Akten der geheimen und nicht ganz so geheimen Dienste.

Das Ganze habe ich in überschaubare Info-Portionen verpackt; perfekt dosiert um die ganzen Infos schön während der Mittagspause aufsaugen zu können.

Die aufgelisteten Fakten sind von bleibender Bedeutungslosigkeit und simulieren - locker und selbstverständlich in ein Gespräch eingeflochten - umfassende, tiefgehende Bildung; Wissen für Klugscheißer eben. Und das Beste ist: Jeden Montag gibt's frische Infos.

Beitrag von „alias“ vom 7. Mai 2006 16:15

Aus den W-Akten:

Unter Bulgaren bedeutet Kopfnicken "Nein" und Kopfschütteln "Ja". Also exakt das Gegenteil von dem, wie es in Deutschland ist.

In Malaysia wurde im Juni 2003 ein Gesetz aufgehoben, das eine der einfachsten Möglichkeiten für Männer war, sich scheiden zu lassen. Einfach dreimal der ehemals Angetrauten per SMS die Verstoßung mitgeteilt und man war wieder ledig. Das geht jetzt nicht mehr. Zumindest in Malaysia. In Dubai geht es immer noch.

In einer indischen Provinz erhalten Polizisten einen höheren Sold, wenn sie sich einen Schnurrbart wachsen lassen. Man belehnt damit die höhere Autorität eines Schnurrbartträgers.

St. Louis: Feuerwehrleute dürfen Frauen nicht retten, die nur mit Nachthemd bekleidet sind. Das Gesetz sagt, daß für das Anlegen dezenter Kleidung immer genug Zeit ist.

Die Holländer haben keine Gardinen vor den Fenstern weil man nach calvinistischer Tradition zeigt, dass man nichts zu verbergen hat. Jeder könnte jederzeit in die Wohnung des Nachbarn schauen und überprüfen, ob da nix Schlimmes abgeht.

Beitrag von „oberfrangn“ vom 7. Mai 2006 20:55

Hallo Dudelhuhn,

such mal im Internet unter dem Stichwort "ASBO". Das ist jetzt zwar nicht wirklich ein historisch gewachsener Brauch, doch für was man in England alles Verwarnungsgelder kassiert, ist auch zum Schießen. Im hm-abo (falls Du das kennst) war kürzlich mal ein Text dazu. Zum Beispiel hat Cherie Blair einen ASBO kassiert, weil sie in "geschmackloser" Unterwäsche die Post aus dem Briefkasten geholt hat... zum Kugeln. Schüler amüsieren sich königlich.

LG,
oberfrangn

Beitrag von „Dejana“ vom 8. Mai 2006 09:57

Zitat

oberfrangn schrieb am 07.05.2006 18:55:

such mal im Internet unter dem Stichwort "ASBO". Das ist jetzt zwar nicht wirklich ein historisch gewachsener Brauch, doch für was man in England alles Verwarnungsgelder kassiert, ist auch zum Schießen. Im hm-abo (falls Du das kennst) war kürzlich mal ein Text dazu. Zum Beispiel hat Cherie Blair einen ASBO kassiert, weil sie in "geschmackloser" Unterwäsche die Post aus dem Briefkasten geholt hat... zum Kugeln. Schüler amüsieren sich königlich.

Und Lehrer sich ebenfalls...denn was soll man mit einem Schüler machen, der sich laut ASBO nicht in Gruppen von mehr als drei Jugendlichen aufhalten darf? 😂😂

Allerdings läuft das inzwischen schon so aus dem Ruder...das ist schon nicht mehr lustig, da will man nur noch schreien!

Beitrag von „alias“ vom 8. Mai 2006 15:36

Zitat

oberfrangn schrieb am 07.05.2006 19:55:

Hallo Dudelhuhn,

such mal im Internet unter dem Stichwort "ASBO". Das ist jetzt zwar nicht wirklich ein historisch gewachsener Brauch, doch für was man in England alles Verwarnungsgelder kassiert, ist auch zum Schießen. Im hm-abo (falls Du das kennst) war kürzlich mal ein Text dazu. Zum Beispiel hat Cherie Blair einen ASBO kassiert, weil sie in "geschmackloser" Unterwäsche die Post aus dem Briefkasten geholt hat... zum Kugeln. Schüler amüsieren sich königlich.

LG,
oberfrangn

Mehr Treffer erhält man unter
"Anti-Social-Behaviour"
[bei Google](#)

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 21. Mai 2006 15:53

Ich kram den Thread noch mal raus:

Hat jemand einen Tip für mich, wie diese Frauen irgendeines afrikanischen Stammes heißen, die sich Scheiben in die Unterlippe schieben?

Ich brauche dringend das Bild einer solchen mit guter Auflösung

Dudel

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 22. Mai 2006 11:25

Super, Meike! Total cool! Danke.

Beitrag von „dacula“ vom 27. Mai 2006 20:37

das ist nicht gerade barbarisch, aber auch ganz lustig (und auch ein bißchen bekloppt hinter einem Käse zu rennen...)

<http://www.cheese-rolling.co.uk/>

Beitrag von „alias“ vom 1. März 2010 23:45

nachobenschieb*

Mir fällt zwar keine Ergänzung ein - aber lesenswert ist dieser Thread allemal 🤪

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 2. März 2010 10:17

Ich hab mich auch grad nochmal totgelacht! Danke fürs Schieben! 😂

Beitrag von „putzmunter“ vom 2. März 2010 15:23

Zitat

Original von Meike.

Es muss wohl ein Vorläufer des Fußballs gewesen sein und wird in irgendwelchen englischen oder irischen Dörfern noch heute betrieben:

... .. versuchen, die anderen in Richtung des Tores (vormals: andres Dorf) zu quetschen.

Wie HIESS denn das, zum Teufel?

Diese Spiel findet ihr in Schottland, Orkney Island, Städtchen Kirkwall. Es spielen die Uppies gegen die Doonies (Nord- und Südbewohner von Kirkwall.

Das Ganze heißt "the Ba' Game".

<http://de.wikipedia.org/wiki/Ba%E2%80%99Game>

Beitrag von „DerAndere“ vom 2. März 2010 17:13

Ein konkretes Beispiel habe ich nicht, doch bietet sich für einen ersten Zugang die stets ergänzte Aufstellung des Neon-Magazins mit dem Titel "Unnützes Wissen" an. Auch über die Suche nach fremdartigen Gebräuchen hinausgehend ein großes Vergnügen.

<http://www.neon.de>

Beitrag von „dacia“ vom 4. März 2010 22:34

hallo, wollte nur anmerken, dass das Käserennen nicht in Schottland sondern England stattfindet. Wollte auch mal hingehen, habs aber leider nicht geschafft. Vielleicht gibt es ein anderes Käserennen in Schottland... Ich weiß nur von diesem hier:

<http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%A4serennen>